



Die Schüler und Schülerinnen der Kantonsschule Sursee als Hippies auf der Bühne.

BILD BORIS BÜRGISSER

Kantonsschule Sursee

Ein farbiges Hippie-Spektakel

Das Musical «Hair» lebt in Sursee wieder auf: Die Kantischüler haben sich in Hippie-Kleider gestürzt. Und singen dazu aus 130 Kehlen.

Das Fussballfieber grassiert an der Kanti Sursee, und auch die Prüfungen stehen für die Maturanden vor der Tür. Trotzdem zeigen sich die Kantischüler hellwach auf der Bühne ihres Musiktheaters «Flower Power».

Seit einem Jahr arbeiten sie an dem Stück; Anfang Mai haben die Proben begonnen. Und was sagen die Schüler auf der Bühne? Die Jüngsten: «Es macht Megaspas, zu singen, zu tanzen und zu spielen. Wir haben das in der Primarschule nie so mitbekommen. Und auch wenn es stressig ist, wir machens gern.»

Mitreissender Chor

Rund 130 Jugendliche stehen während fast zweier Stunden auf der Bühne. Dabei tragen sie den typischen Hippie-Look: Stirnband und farbenfrohe Kleider, die sie grossteils wohl aus dem Fundus ihrer Mütter gezogen haben.

Sie singen im Chor und als Solisten, mit kräftigen, persönlich gefärbten Stimmen. Rund zehn Jugendliche brin-

gen so ihr Freifach Sologesang zum Tragen. Andere tanzen nach eigenen, teils witzigen Choreografien. Und über der bunten Bühne thront die kleine Band, setzt ihre schlagzeugbetonten Akzente und reisst den Chor mit.

Energiebündel auf der Bühne

Noch einer reisst mit: Mario Thürig, der musikalische Leiter, wirbelt an der Hauptprobe am Mittwoch vor der Bühne hin und her, als wäre er selbst noch einer der jungen Leute. Er ist das Energiebündel, das Tempo setzt und ansteuert. Er hat die Lieder aus «Hair», meist Solostücke, für den grossen Chor umgesetzt, die Band zusammengeschnitten und die Musik für sie geschrieben.

Zusammen mit Dieter Ockenfels (Regie) hat er die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen der Kantonsschule abgeschätzt und ein eigenes Jugendstück, ein Musiktheater nach Motiven des Musicals, entwickelt. Es sind bekannte Songs zu hören wie «Hare Krishna» oder «Good Morning Starshine».

Ockenfels schuf auch den Ablauf der Handlung: Claude steht vor der Einberufung ins Militär, gerät aber zuvor in

eine Gruppe junger Hippies, die voll auf Flower Power setzen, und treibt kurz mit ihnen herum, bis ihn die Pflicht ruft und er ins Militär muss. Berger will ihn mit seiner flippigen Gruppe nochmals aus dem Soldaten-camp herausholen. Er schlüpft dafür in Claudes Uniform und wird prompt nach Vietnam verfrachtet.

Bewegend

Romantisch wars, aber die Realität fordert ihre Opfer. Die Schüler durchschauen das Spiel, sind betroffen. Die Szenen bewegen sie, und die Aufführung bewegt den Zuschauer mit. Rebellionlich bleiben die Jungen aber an ihrer

Hoffnung hängen: «Let the Sunshine in» (Lasst die Sonne herein), singen sie und wiederholen es. Wie sagte doch Verena Kyburz, Lehrerin für Sologesang an der Kanti, an der Hauptprobe: «Das sind Superschüler, die sind soo gut!»

WILLI BÜRGI

«Es macht Megaspas, zu singen, zu tanzen und zu spielen.»

DIE JÜNGSTEN KANTISCHÜLER

HINWEIS

► «Flower Power» wird in der Aula der Kantonsschule Sursee am 13. und 14. Juni um 20 Uhr und am 15. Juni um 17 Uhr gespielt. Reservation: www.kssursee.ch ◀